



Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens  
**14. September 2006** per E-Mail, Fax oder Post  
 an die Schader-Stiftung, Karlstraße 85, 64285 Darmstadt  
 Fax: 06151 / 17 59-25  
 E-Mail: kontakt@schader-stiftung.de

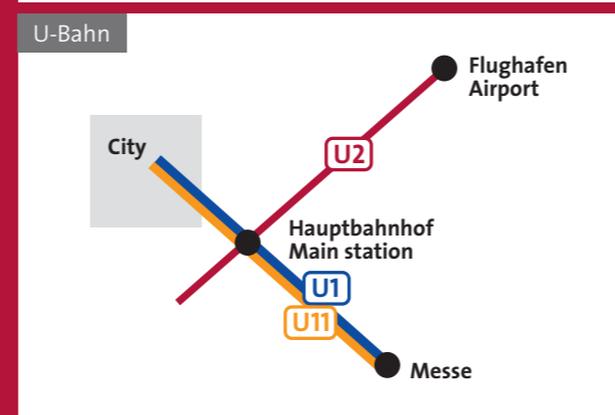
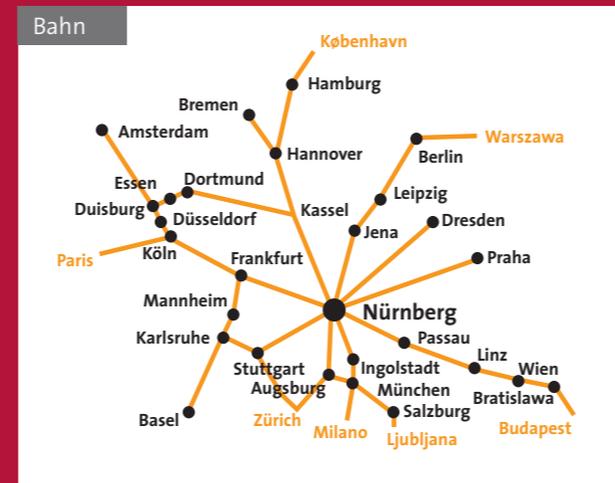
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Ein Mittagessen  
 kann vor Ort auf Selbstzahlerbasis eingenommen werden.  
 Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmern  
 selbst zu tragen.

Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung.  
**Einlass wird aus Sicherheitsgründen nur mit Einladung /  
 Teilnahmebestätigung gewährt.**  
 Wir bitten dies zu berücksichtigen.

Für die Übernachtung stehen Ihnen Angebote verschiede-  
 ner Kategorien zur Verfügung. Mit dem beiliegenden  
 Faxformular können Sie bei der **Congress- und Tourismus-  
 Zentrale Nürnberg** das gewünschte Angebot reservieren  
 lassen. Sie können auch telefonisch unter den Nummern  
 0911 / 23 36-121 / 122 oder per Mail [zv@ctz-nuernberg.de](mailto:zv@ctz-nuernberg.de)  
 ein Zimmer reservieren.

**i Ihre Ansprechpartnerin**

Gudrun Kirchhoff  
 Projektgeschäftsstelle „Zuwanderer in der Stadt“  
 Schader-Stiftung  
 Karlstraße 85  
 64285 Darmstadt  
 Telefon: 06151 / 17 59-14  
 Fax: 06151 / 17 59-25  
 E-Mail: kirchhoff@schader-stiftung.de  
[www.zuwanderer-in-der-stadt.de](http://www.zuwanderer-in-der-stadt.de)



# Zuwanderer in der Stadt

Perspektiven sozialräumlicher Integration

schader stiftung | gesellschaftswissenschaften <> praxis

## Kongress

am 28./29. September 2006  
 im CongressCenter Nürnberg  
 CCN West, Messezentrum



## Zuwanderer in der Stadt – Perspektiven sozialräumlicher Integration

### Wie gelingt die Integration von Zuwanderern vor Ort?

Wie kann in Stadtteilen mit hohem Zuwandereranteil eine soziale Stabilität erreicht werden? Was können Kommunen und Wohnungsunternehmen tun, um zur sozialen und räumlichen Integration von Migranten beizutragen? Diesen Fragen stellt sich das Projekt „Zuwanderer in der Stadt“.

Das Projekt behandelt eines der großen Zukunftsthemen Deutschlands. Die Ermittlung und Bewertung kommunaler Handlungserfordernisse sowie die Umsetzbarkeit praktischer Maßnahmen zur Integration auf Stadtteilebene stehen im Zentrum dieses Forschungsprojektes, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

Das Projekt ruht auf zwei Säulen, einem zehnköpfigen Expertenforum und einem Praxis-Netzwerk der Städte:

- **Berlin-Mitte** (Moabit-West)
- **Essen** (Altendorf und Bergmannsfeld)
- **Frankfurt am Main** (Nordweststadt)
- **Hamburg** (Mümmelmannsberg und Schiffbeker Berg)
- **Hannover** (Mittelfeld)
- **Mannheim** (Neckarstadt-West und Durlacher Straße)
- **München** (Moosach)
- **Nürnberg** (Südstadt und Langwasser).

Die **Praxisphase** basierte auf den „Empfehlungen zur stadträumlichen Integrationspolitik“ des Expertenforums. Verwaltungen und Wohnungsunternehmen der kooperierenden Kommunen erprobten die Umsetzbarkeit der Empfehlungen in ausgewählten Stadtteilen und entwickelten sie nach praktischen Bedürfnissen fort. Die Ergebnisse dieses Prozesses werden im Rahmen des Kongresses zur Diskussion gestellt.

Der **Kongress** wendet sich an Praktiker aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft sowie an Akteure vor Ort, aber auch an Wissenschaftler aus den einschlägigen Disziplinen.

Eine **Begleitausstellung**, die im Rahmen des Kongresses erstmals zu sehen sein wird, dokumentiert die integrationspolitischen Handlungsansätze der beteiligten Städte und stellt ausgewählte Good-Practice-Beispiele vor.

Die **Ergebnisse** der Begleitforschung zum Projekt und eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen aus den Städten liegen als Publikationen zur Veranstaltung vor und können gegen eine Schutzgebühr von 10€ erworben werden.

Nähere Informationen unter:  
[www.zuwanderer-in-der-stadt.de](http://www.zuwanderer-in-der-stadt.de)

## Programm

Donnerstag, 28.09.06

10.00 Uhr	<b>Begrüßung</b> Ministerialrat Hermann Riehl, Bundesministerium für Bildung und Forschung
10.10 Uhr	<b>Ausgangslage und Ziele des Projektes „Zuwanderer in der Stadt“</b> Christoph Kulenkampff, Geschäftsführender Vorstand Schader-Stiftung
10.30 Uhr	<b>Zuwanderer in Deutschland – die Stadt als Magnet und Integrationsmotor</b> Dr. Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern
11.00 Uhr	<b>Deutsche Integrationspolitik aus Sicht einer Kommune</b> Dr. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
11.30 Uhr	Ergebnisse der Begleitforschung <b>Von den Empfehlungen zur Diskussion in den Städten – Kommunikation, Prozess, Akteure</b> Melanie Kloth, InWIS / Bettina Reimann, difu  <b>Von den Empfehlungen zum konkreten Handeln – Wichtigste Handlungsfelder und ausgewählte Maßnahmen</b> Regina Höbel, InWIS / Ulla Schuleri-Hartje, difu  <i>anschließend Diskussion</i> Moderation: Prof. Karl-Dieter Keim, ehemaliger Direktor des IRS Erkner
12.30 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.30 Uhr	Parallele Foren <b>Forum I: Bildung findet im Stadtteil statt</b> Beispiele aus Frankfurt am Main, Hamburg und München  <b>Forum II: Ethnische Ökonomie: Bedarfe und Potenziale von Selbständigen mit Migrationshintergrund</b> Beispiele aus Berlin, Mannheim und Nürnberg  <b>Forum III: Partizipation und lokale Netzwerke</b> Beispiele aus Essen, Hannover und München

15.00 Uhr	<b>Mozart . Müzik – ein Hochzeitsfest</b> eine Produktion von <voices> e. V. und Tafelhalle Nürnberg
15.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15.45 Uhr	Round-Table-Gespräch <b>Integriert, segregiert oder parallel – Perspektiven von Stadtgesellschaften mit hohem Zuwandereranteil</b> Teilnehmer: Tarek Al-Wazir, MdL Hessen; Lutz Freitag, Präsident des GdW; Heinz Fromm, Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz; Prof. Hartmut Häußermann, Humboldt-Universität Berlin; Aydan Özoguz, MdHB, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt'  Moderation: Anouschka Horn, Bayerischer Rundfunk
18.00 Uhr	<b>Empfang</b> des Oberbürgermeisters der Stadt Nürnberg im Rathaus, Historischer Rathaussaal, im Rahmen des Empfangs Turkish Music made in Germany <b>Muhabbet R' n BESK</b>
20.30 Uhr	Filmvorführung: <b>Knallhart</b> von Detlev Buck im CINECITTA Nürnberg, Gewerbemuseumplatz (Nähe Rathaus)

Freitag, 29.09.06

9.30 Uhr	<b>Einführungsvortrag</b> Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (angefragt)
10.00 Uhr	<b>Herausforderung Integration – der Umgang mit sogenannten Parallelstrukturen</b> Dr. Albert Maximilian Schmid, Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge  <i>anschließend Diskussion</i> Moderation: Prof. Karl-Dieter Keim, ehem. Direktor des IRS Erkner

11.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.30 Uhr	Parallele Foren <b>Forum IV: Nicht ohne unsere Nachbarn!</b> Quartiersmanagement und Partizipation am Beispiel Berlin-Mitte und Essen  <b>Forum V: Handlungsansätze in der Wohnungswirtschaft</b> Beispiele aus Hamburg, Hannover und Mannheim  <b>Forum VI: Stadtteilkultur</b> Beispiele aus Berlin und Nürnberg  <b>Forum VII: Kommunale Handlungsmöglichkeiten</b> Konfliktprävention und Konfliktlösung im Stadtteil – Beispiel Frankfurt am Main, Sozial- und Integrationsmonitoring in Nürnberg
13.00 Uhr	<i>Mittagspause</i>
14.00 Uhr	Podiumsdiskussion <b>Integration trotz Segregation? – Zielstellungen kommunaler Integrations- und Stadtteilpolitik</b> Teilnehmer: Thomas Dilger, Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft, Frankfurt a. Main; Prof. Barbara John, ehemalige Ausländerbeauf- tragte Berlin, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt'; Prof. Frank-Olaf Radtke, Universität Frankfurt; Günter Smentek, Stadt Solingen; Christiane Thalgot, Stadt München; Eren Ünsal, Türkischer Bund Berlin  Moderation: Prof. Heik Afheldt, Kuratorium Schader-Stiftung
15.30 Uhr	<b>Ausblick – Perspektiven kommunaler Integrationspolitik</b> Prof. Walter Siebel, Universität Oldenburg, Mitglied des Expertenforums 'Zuwanderer in der Stadt'
	Ende der Veranstaltung ca. 16.00 Uhr

